

17. Mai der daselbst wohnhafte Bauer M. seinen 21jährigen Schwager in einem aus geringem Anlaß entstandenen Streite mit der Wt. Der Thäter, Vater von 6 Kindern, ist bereits verhaftet und an das K. Amtsgericht abgeliefert.

Vaihingen. Am Pfingstmontag Nachts wurde der 25 Jahre alte Aug. Kaag von Ulrich, Sohn des dortigen Schultheißen Kaag, von dem 20jährigen Wilhelm Collmer von dort aus ganz geringfügigem Anlaße durch 3 Messerstiche in die Brust so schwer verletzt, daß nach dem Ausspruch der Gerichtsärzte an seinem Aufkommen zu zweifeln ist.

In Karlsruhe kam vor einigen Tagen auf dem Bahnhöfe ein ganzer Wagen voll Leonberger Hunde an, ungefähr 60 an der Zahl, meistens Prachtexemplare, große und kleine, theilweise noch ganz junge, in Begleitung des Herrn Ossig von Leonberg; dieselben wurden dann weiter befördert über Nürnberg, Hof, Leipzig nach Berlin zu der demnächst dort stattfindenden Hundausstellung.

Ellwangen den 19. Mai. Heute früh wurde der zum Refruirungsgeschäft hier anwesende Stabsarzt Dr. Engelbach aus Ludwigsburg tödtlich im Bette aufgefunden. Ein Herzschlag machte seinem Leben während der Nacht ein jähes Ende. Schon Abends zuvor fühlte er sich nicht recht wohl. Er klagte über Kon- gessionen und leichtes Fieber.

Münchingen den 19. Mai. Die Anhöhen rings um die Stadt sind mit Schnee bedeckt. Das Thermometer zeigt 3 Grad über Null.

Berlin den 19. Mai. Die Bundesaus- sätze für Zoll- und Steuerwesen und Handel und Verkehr traten heute unter dem Vorsitz des Reichskanzlers zu einer Sitzung zusammen. Die Ausschüsse genehmigten, wie ich erfahre, im Princip den Anschluß Altonas an den Zollverein; an welchem Zeitpunkt dieser Anschluß Altonas an das Zollgebiet erfolgen soll und betreffs anderweiter Modalitäten wurde noch kein Beschluß gefaßt. Der Bevollmächtigte Hamburgs stimmte diesem Entschlusse zu.

Der Reichsanz. veröffentlicht die Ver- leihung des preuß. Kronenordens I. Kl. an den würt. Kriegsminister v. Wundt.

Berlin den 20. Mai. Dem Abgeordneten- hause gieng der Gesetzentwurf betreffend die Ab- änderungen der kirchenpolitischen Gesetze zu; derselbe enthält 11 Paragraphen.

Berlin den 20. Mai. Nach dem detaillirten Bericht der Deputation des Altonaer Industrie- vereins eröffnete Bismarck derselben Folgendes: „Altona müsse in den Zollverein, ihm sei es nie in der Sinn gekommen, Hamburg etwas zu nehmen, er wolle Altona selbstständig und unab- hängig von Hamburg machen. Deshalb soll Altona durch eine Eisenbahn direkt mit Berlin und Magdeburg verbunden werden; eine Linie von Salzwedel über Hohnstorf nach Wandersbeck und von Berlin nach Altona werde demnächst zur Ausführung kommen, eine zweite Linie von Berlin über Schwerin nach Kiel liege noch in etwas weiter Ferne. Ferner wolle er die Elbe von Hamburg bis Cuxhaven jedenfalls in den Zollverein bringen. Als preussischer Minister müsse er erstreben, daß die Trennung zwischen den Provinzen Hannover und Schleswig-Hol- stein falle. Hamburg werde er gern die Frei- hafenstellung belassen. Die Deputation hatte auch Audienz bei Maybach; dieser erklärte, in nächster Zeit würden die obengenannten Eisenbahnlinien zur Ausführung kommen, der Reichskanzler dränge auf deren Fertigstellung. Auf die Frage der Deputation, was werden würde, wenn Hamburg demnächst einen Antrag auf Anschluß an den Zollverein stelle, erwiderte Bismarck, daß Hamburg fürs Erste soweit noch nicht sei, frühestens in 10 Jahren könnten die dortigen Verhältnisse soweit gebieken sein. (Hfr. Btg.)

Der Vorstand des evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig macht bekannt, daß die 34. Hauptversammlung des Gesamtvereins am 14.—16. September d. J. in Karlsruhe stattfindet.

München den 19. Mai. Bei äußerst füh- ler Temperatur trat heute Morgen dahier Schneefall ein, der fast den ganzen Vormit- tag über anhielt. Aus dem Gebirge wird emp- findliche Kälte und heftiger Schneefall gemeldet.

**Deftreich-Ungarn.**

Wien den 20. Mai. Die Idee zur Ab- haltung einer Botshafterkonferenz in Berlin gewinnt an Boden. Englands Vorschlag, falls die Pforte die technische Territorial-Commission in der griechischen Grenzfrage nicht acceptirt, eine Botshafterkonferenz nach Berlin oder Paris zu berufen, fand bei den meisten Mächten Zustimmung und zwar unter der Bedingung, daß die Konferenz in Berlin abgehalten und daß derselben sämtliche unerledigte Punkte des Berliner Vertrags überwiesen würden. Eine Entscheidung über den Vorschlag findet erst nach der Antwort der Pforte statt.

Die Wiener Abendpost meldet: Eine größere Volksmenge rottete sich vor dem Magi- stratsgebäude in Travnik (Bosnien) zusammen, befreite 19 wegen Erzesen verhaftete Bosnier, zerrümmerte die Fenster und bewarf Gensdar- men und Stadtpatrouillen mit Steinen. Ein Polizeimann wurde verletzt, einer der Erzeben- ten verwundet. Durch Militär wurde alsbald die Ruhe hergestellt. Vier Räubelführer sind verhaftet.

Der Wiener Männergesangverein hat seine Reise nach Brüssel am 18. d. an- getreten und ist unterwegs auf den östreichischen und bayrischen Stationen überall mit Jubel be- grüßt worden.

**Schweiz.**

Am Pfingstsonntag zwischen 4 und 6 Uhr wurde die Schweiz von starken Gewittern heimgesucht, die zum Theil von Hagel begleitet waren. Dieselben mögen mit der bedeutenden Abkühlung der Temperatur, welche eben zu jener Zeit anfieng und seither fort dauert, zusammen- hängen.

**Frankreich.**

Paris den 19. Mai. Die Mehrzahl der in Reims anlässlich der Arbeitseinstellung ver- hafteten Individuen gehört nicht dem Arbeiter- stande an. Man glaubt, ein geheimes Comité organisierte die Arbeitseinstellung für einen poli- tischen Zweck.

**Großbritannien.**

Palästina für die Juden, das ist unter orthodoxen Israeliten und den stets an Zahl zunehmenden israelitenfreundlichen Christen in England schon seit länger ein beliebter Ruf ge- worden, welcher in demselben Maße an Stärke gewinnt, als die Macht des politischen Ober- herrn des gelobten Landes schwindet. Der Engländer Diphant hat dem Sultan einen Plan vorgelegt, wonach zunächst das Land von Gilead und Moab — die Gebiete der israelitischen Stämme Gad, Ruben und Manasse umfassen — zu einer jüdischen Colonie umgewandelt wer- den soll. Selbstverständlich soll der Sultan in klingender Münze abgefunden werden, und wie Nugee gestern erklärte, hatte der Sultan sich über den Vorschlag sehr beifällig geäußert. Das ins Auge gefaßte Gebiet umfaßt etwa 600000 ha und wird gegenwärtig von Nomadenstämmen bewohnt.

**Stufland.**

Wie der Globe aus St. Petersburg erfährt, hat General Krizanowsky, General- gouverneur von Drenburg, der russischen Regie- rung mitgetheilt, daß die außerordentliche Kälte des letzten Winters solche Verheerungen unter den Heerden der Kirgisen angestellt und da- durch die Transportmittel in einer Weise reduziert hat, um die Befürchtung zu rechtfertigen, daß der augenblickliche Nothstand in eine ernstliche Hungernoth ausarten werde. Im Distrikt Turgai haben von 860000 Stück Vieh nur 50000 den Winter überlebt. In der Stadt Turgai hat das Korn um 400 Pct, das Heu um 500 aufgeschlagen; um einige Rubel ver- kauft der darbennde Kirgise sein Pferd, für das er kein Futter aufzutreiben vermag. Im Pawlo- grabdistrikt sind 1000 Kameele, 6000 Stück Vieh, 26500 Pferde und 51000 Schafe dem

beispiellos kalten Winter erlegen. In einem andern Distrikt kamen 200000 Schafe auf ein- mal in einem Schneesturm um. Ähnliche Verluste werden aus allen Theilen Turkestans gemeldet.

**Mo id l.**

(Fortsetzung.)

Andreas Hofer trat vor die Seinen und er- klärte ihnen, daß die Franzosen und die Bayern den Inn entlang marschirten, um in das tiroler Gebiet einzudringen. Es sei deshalb unbedingt nötig, sich ihnen in dem Engpasse, welchen sie passiren mußten, entgegenzustellen. Man müsse eilen, um diesen Punkt vor dem Eintreffen der Feinde zu besetzen.

Hofer besetzte mit seinen Leuten den Eng- pass, in welchem sich die Straße, von überhän- genden Felsen eingeeengt, längs des reißenden Gebirgsflusses hinzog. Dieser Punkt war schon öfters für Invasionsarmeen verhängnißvoll ge- wesen und sollte es nach Hofers Plänen auch diesmal werden. Da es zum Gelingen dessel- ben aber nötig war, seine Leute bis zu dem richtigen Momente verborgen zu halten, so be- auftragte Hofer Moisl, von der Spitze des Felsens die Bewegung des Feindes zu beobachten.

Als das Mädchen eben im Begriffe war, sich nach dem ihr bestimmten Plage zu begeben, traf ein Kundschafter mit der Meldung ein, daß die Feinde auf einen Angriff in dem Engpasse gefaßt seien und ihre Gefangenen bei ihrer Vor- hut mitzuführen.

Ich zweifle nicht, daß unsere armen Lands- leute bereit sein werden, für ihr Vaterland zu sterben. Mit diesen Worten beantwortete Hofer die Meldung und gab Moisl einen Wink, sich auf ihren Posten zu begeben.

Sie gieng mit schwerem Herzen. Sie war es, welche das Zeichen zum Angriff geben sollte, bei welchem auch ihr Heißgeliebter fallen konnte, denn daß auch er in der Vorhut des Feindes sein werde, konnte sie nicht bezweifeln.

Qualvoll waren ihr die Stunden, welche sie auf der Spitze des Berges zubringen hatte. Wie freudig hatte sie sonst dem Vaterlande ge- dient, warum mußte aber gerade sie es sein, die man zu einem so schrecklichen Dienste aus- ersehen?

Diese quälenden Gedanken wurden plötzlich durch die Wahrnehmung unterbrochen, daß der Feind anrückte.

Mit hochklopfendem Herzen und mit ange- haltenem Athem stand das Mädchen, die Augen starr auf die Annarschirenden gerichtet, da. Noch waren sie zu weit, um die Einzelnen deutlich unterscheiden zu können. Da, ja ganz recht, ihre scharfen Augen erpähten zwischen den Uniformen der feindlichen Soldaten Männer in tiroler Nationaltracht.

Immer näher kamen sie dem unheißschwän- geren Plage. Da, — sie irrte sich nicht, — war Moisl, kein Zweifel, das Auge der Liebe sieht scharf. Nun war aber auch der Moment ge- kommen, in welchem von Moisl's Lippen der verhängnißvolle Ruf ertönen mußte, wenn der entscheidende Augenblick nicht veräuunt werden sollte. (Fortsetzung folgt.)

**Goldkurs vom 20. Mai.**

20 Frankenstücke	Markt	Pf.
Englische Sovereigns	16	15—19
Russische Imperiales	16	68—72
Dukaten	9	51—55

**Fruchtpreise.**

Bachang den 19. Mai 1880.		
	höchst.	niedertst
Dinkel	8 M. 50 Pf.	8 M. 45 Pf.
Haber	7 M. 20 Pf.	7 M. 10 Pf.

**Gottesdienst der Parochie Bachang**

am Dreieinigkeitsfest den 23. Mai.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalch- reuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Diakonatsverweser Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 20.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachang.

Nr. 61

Dienstag den 25. Mai 1880.

49 Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

R. Amtsrath Bachang.

An die Gemeinderäthe zu Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Heiningen, Heutensbach, Oberbrüden, Oberweiskach, Steinbach, Unterbrüden, Unterweiskach und Waldrems.

Nachdem das Kgl. Landgericht Heilbronn die von denselben getroffene Wahl des Amtsnotariatsverwesers Lödle zu Unterweiskach zum Pfandhilfsbeamten rätthe hievon andurch benachrichtigt. Den 22. Mai 1880.

Marbach.

## Marktconcessions- Gesuch.

Die Stadtgemeinde Marbach, welche um die Erlaubniß eingekommen ist, neben den bereits bestehenden Märkten jährlich noch weitere drei Viehmärkte abzuhalten und zwar im Monat April am ersten Dienstag, " " Juni am dritten Dienstag und

August am letzten Dienstag hat in Folge erpobener Einwendungen ihr Gesuch dahin abgeändert, daß der Viehmarkt im Monat Juni nicht am dritten Dienstag, sondern am zweiten Donnerstag stattfinden solle.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 15 Tagen beim R. Oberamt Marbach anzubringen. Den 21. Mai 1880.

R. Oberamt. Klett.

Derlacher Glashütte. Gemeindebezirks Großerlach.

## Liegenschaftsverkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsversteigerung in das unbe- wegte Vermögen des Johann Schöb, Bauers in der Derlacher Glashütte, kommt zu Folge Beschlusses der Vollstreckungs- behörde vom 7. d. M. nachbeschriebene Liegenschaft am

**Donnerstag den 10. Juni d. J.,** Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Großerlach er- stmals im öffentlichen Aufstreich zum Ver- kauf und zwar:

Nr. 8 1 a 10 m Ein 2stöckiges Wohnhaus mit 2 Stuben, Kammern, Kü- chen und Keller, 3 Anbau- ten mit Wehstube, Badofen u. Schwein- stall auf der Glashütte, neben Karl Greiner,

1 a 17 m Hofraum, 6 m Nebengebäude, Nr. 987. 61 m Dunglege, früher Gemüsegarten, Anschlag 1200 M. Nr. 988/989. 1 a 27 m Gemüse- garten hinter dem Haus 100 M. Nr. 974/975. 31 a 23 m Wiese mit Bäumen in der Glashütte 500 M.

Nr. 1035. 12 a 72 m Acker im Döbel 300 M. Nr. 244. 16 a 21 m Acker in Schlagadern 300 M. Nr. 591/1. 95 a 64 m Acker, Wald, Wiese, Waibe und Debe im Sumpf 700 M.

**Verkauf Verwinkelt:** Nr. 597. 78 a 17 m Wiese und Wald im Hohenstein, 350 M.

3450 M.

wozu die Liebhaber, Auswärtige mit Ver- mögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Verwalter der Liegenschaft: Gemein- deth Rath in Großerlach.

Verkaufs-Commission: Not.-Verweser Gentner in Murrhardt als Hülfsbet- rämter und Schultheiß Benzler in Gro- ßerlach.

Den 22. Mai 1880.

Vollstreckungsbehörde: Hülfsb. Not.-Verw. Gentner.

Bachang.

## Liegenschaftsverkauf.

Amtsgerichtlich Anordnung zu Folge wird die der Jakob Holzwarth, Zim- mermanns Ehefrau dahier gehörige Lie- genschaft am

**Montag den 7. Juni d. J.,** Vormittags 11 Uhr,

im zweiten Termin auf hiesigem Rath- haus im Wege der Zwangsversteigerung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und zwar:

1. 2 a 50 qm Baumgarten ob der Eckartsklinge, neben Rothgerber Gustav Dreuninger und sich selbst, Anschlag 200 M. Noch nicht angekauft.

2. 26 a 12 qm Acker am Zeller Weg, neben Rothgerber Ringer und Jakob Groß, Bäder, Anschlag 510 M. Angekauft pro Viertel um 103 M.

3. 6 a 07 qm Wiese ob der Eckartsk- linge, neben Friedrich Holzwarth, Zim- mermann und Friedr. Holzwarth, We- ber, Anschlag 70 M. Noch nicht angekauft.

4. 6 a 91 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten in der Eckartsklinge, ne- ben sich selbst und Gottfried Claus, Anschlag 510 M. Noch nicht angekauft.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Godt und Rathschreiber Kugler.

Als Verwalter der Liegenschaft ist Stützungsfleger Höchel dahier bestellt. Kaufs Liebhaber werden mit dem Be- merken eingeladen, daß für ein etwa er- folgendes Angebot sogleich tüchtige Bürgschaft zu stellen ist. Den 3. Mai 1880.

Vollstreckungsbehörde. Namens derselben: Rathschreiber Kugler.

Sulzbach.

## Lehrstelle-Gesuch.

Für einen heuer confirmirten Knaben sucht zur Erlernung des Schneider- handwerkes eine Stelle die Armenpflege.

Der R. Oberamtsrichter. Clemens.

Forstamt Hall.

## Fichtenrinden-Verkauf.

Am Freitag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden im Gast- haus zur Sonne in Gaildorf aus Staatswaldungen der nachbenannten Re- vieren wegen ungenügenden Ertrages wiederholt verkauft aus den Revieren

Gaildorf	etwa	600 Centner
Schwend	"	300 "
Sulzbach	"	600 "
Sittenhardt	"	150 "

Hall den 21. Mai 1880.

R. Forstamt v. Hügel.

## Extrazug.

Am Dienstag den 25. Mai geht wegen des Martes in Bachang ein Extrazug von Vietz- heim nach Bachang mit Anschluß an Zug 337 von Heilbronn.

Vietzheim ab 6 Uhr 45 Vormittags Bachang an 7 Uhr 50 Der Zug hält auf allen Unterwegsstationen an und hat Wagen II. u. III. Classe.

Bachang den 23. Mai 1880.

R. Bahnhofsinspektion. Bieng.

Bachang.

## Bau-Akkord.

Die Herstellung von Dohlen etc. am Dienstwohne- bäude (sog. Hofhaus) vom Bahnhof Bachang wird im Akkord vergeben. Die Kosten berechnen sich nach dem Voranschlage wie folgt:

1) Grabarbeit	54 M. 61 Pf.
2) Maurer- u. Steinhauerarbeit	150 M. 08 Pf.
3) Zimmerarbeit	14 M. 76 Pf.
4) Schmied-Arbeit	4 M. — Pf.

Zusammen 223 M. 45 Pf.

Der Kostenvoranschlag nebst Zeichnung und Bedingungen liegen zur Ein- sicht auf. Offerte hierauf sind spätestens Samstag den 29. Mai, Vormit- tags 10 Uhr hier einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet. Den 24. Mai 1880.

R. Eisenbahnbaumt. M 5 11.

Fichtenberg (Eisenbahnstation).

## Vieh- & Krämermarkt.

Am Mittwoch den 26. d. M. findet hier ein Vieh- & Krämermarkt statt und werden Verkäufer und Käufer mit dem Be- merken freundlichst eingeladen, daß ihnen vermöge der hier täglich eintreffenden 8 Bahnzüge und 3 Postwagen der Besuch von allen Richtungen her möglich ist. Den 20. Mai 1880.

Gemeinderath.

## Für Landwirthe.

Am nächsten Dienstag, am Bachanger Markt, bringen wir einen großen Transport Buchtrinder & Darren Schweizer Rasse, wozu wir Liebhaber einladen.

Gebr. Kuhn, Ludwigsburg.

**Badnang. Liegenschaftsverkauf.**  
**Lehner öffentl. Aufsteig.**  
 In der Konkursache des Kaufmanns Jakob Höchel in Heimsheim, früher hier wohnhaft, kommt zu Folge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts Leonberg, da bei dem ersten Aufsteig ein Anbot nicht erfolgte, am  
**Montag den 14. Juni d. J.,**  
 Vormittags 11 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhaus zum **zweiten- und letztenmale** zur öffentlichen Versteigerung:

1. 33 a 92 qm Garten im Zwischengäßchen, neben Waldbornwirth Feuchter und Rothgerber Ringer, Anschlag 3000 M.
  2. 8 a 70 qm Acker daselbst, neben Rothgerber Schneider und Messerschmid Bolz, Anschlag 400 M.
- Hiezu werden Kaufsüchtbare mit dem Bemerten eingeladen, daß für Kaufschilling und Zinse ein tüchtiger Bürge zu stellen ist.  
 Den 22. Mai 1880.  
 Rathschreiber Kugler.

**Badnang. Liegenschafts-Verkauf.**  
 Gottfried Fellmeth, Schuhmacher dahier, bringt am  
**Mittwoch den 26. Mai d. J.,**  
 Vormittags 10 Uhr,  
 auf hiesigem Rathhause zum **dritten- und letztenmale** im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:  
 29 a 77 qm Baumwiese in Hauppensacker, neben Friedrich Diller u. Gottfried Bauer, angekauft um 1010 M. Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
 Den 24. Mai 1880.  
 Rathschreiber Kugler.

**Badnang. Meine Gerberei**  
 mit 24 Farben, 2 Gruben habe ich zu verpachten oder zu verkaufen.  
**Gottlob Krefz.**

**Wobubaus**  
 Weiler z. Stein. Schmid Schwaberer ist gesonnen, sein  
 mit eingerichteter Schmidwerkstätte sammt dem Handwerkzeug zu verkaufen. Da das Geschäft seither mit bestem Erfolg betrieben wurde, so ist einem fleißigen Mann gutes Auskommen gesichert.  
 Rietena u.  
**Sandsteine**  
 aus meinem Bruch unweit vom Wobubaus hat bei sehr günstiger Abfuhr zu verkaufen  
**Daniel Klog,**  
 wohnhaft bei Jal. Spörle.

**Badnang. Ausverkauf von Porzellan**  
 zu den Fabrikpreisen am Markt beim Rathhaus:  
 Keller zu 12 und 15 Pf.  
 Kaffeeschüssel zu 12 und 15 Pf. und sonst alles billig.  
**Franz Gaultier.**

**Badnang. Meinen Antheil am langen Bau,**  
 bestehend in Stallung und Scheune, suche ich auf mehrere Jahre zu verpachten und können Liebhaber jeden Tag einen Pachtvertrag mit mir abschließen.  
**C. J. Frislaus.**

**Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.**

Der Rechenschaftsbericht pro 1879 ist erschienen und steht den Versicherten, sowie Jedem, der sich dafür interessiert, unentgeltlich zu Diensten. Der Abschluß liefert wiederum sehr günstige Resultate. Die Zahl der Versicherten stieg von 30,602 Personen auf **32,563 Personen.**  
 Die Versicherungssumme stieg von M. 138,736,000 auf M. **151,045,000.**  
 Das Bankvermögen stieg von M. 27,134,791 " " **30,003,640.**  
 Der Sicherheits- bezw. Dividendenfonds stieg von M. 5,525,029 auf M. **6,066,327.**  
 Darunter Ueberschuß pro 1879 M. **1,539,996.**  
 Im Jahre 1880 konnten als **Dividende** zur Vertheilung M. **1,103,702.** oder in Procenten an die **lebenslänglich** Versicherten **37%** der Prämie, und an die **alternativ** Versicherten **37%** der lebenslänglichen Prämien-Quote und **18 1/2%** der Zusatz-Prämie für Abkürzung der Versicherung = **42** bis **61%** der lebenslänglichen Prämie.  
**Versicherungsstand** Ende April 1880 M. **151,600,000.**  
**Zugang** im Jahr 1880 bis Ende April **1275** Anträge mit " **6,751,000.**  
 Zu weiterem Beitritt laden ein:  
 Lehrer **Fauth** in Badnang. **G. J. Molt** in Oppenweiler. Berw.-Candidat **Gottl. Wenzel** in Sulzbach. Stadtpfleger **Gleffing** in Murrhardt. **Herm. Binz** (Firma C. J. Binz) in Winnenden. **Fritz Mayer** in Waiblingen. **Carl Richter** in Marbach.

**Badnang.**  
 Erlaube mir den verehrlichen Bewohnern der Stadt und Umgebung mein.  
**Lager in Uhren**  
 freundlichst in Erinnerung zu bringen.  
 Reparaturen werden billigst und gut ausgeführt.  
 Zugleich empfehle ich mein Lager von feinsten u. eleganten  
**Nähmaschinen**  
 zu äußerst billigen Preisen unter Garantie. Reparaturen von Nähmaschinen werden aufs pünktlichste besorgt.  
 Hochachtungsvoll  
**H. Arnold.**

**Badnang. Große Ausstellung**

von **Sonnen- & Regenschirmen**  
 in allen neuesten Sorten zu billigsten Preisen.  
 Lokal wie gewohnt bei **Hrn. Nebelmesser, Seifensieder, Marktplaz.**  
 Der Verkauf dauert nur über den Markt, Dienstag und Mittwoch.

**Unterweissach. Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.**  
 Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Unterbrüden hieher verlegt habe und bei Herrn **Bäder Brey z. Löwen** wohne. In dem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen freundlichst danke, bitte ich solches auch hier auf mich übertragen zu wollen und empfehle mich auch fernerhin zur Uebernahme von Reparaturen an **Uhren, Goldwaaren, Brillen und Nähmaschinen.**  
**F. Kieger, Uhrmacher.**

**Zu Frühjahrskuren**  
 verdienen ganz besonders die rühmlichst bekannten **Anker-Regulating-Pillen** empfohlen zu werden. Diese blutreinigenden Pillen sind mit Zucker überzogen und daher leicht zu nehmen. Eine große Dose dieser sehr appetitlichen und haltbaren Pillen kostet nur 1 M.; vorrätzig bei Apoth. **H. Neuret** und Apoth. **C. Weil** in **Badnang.**  
 \* So benannt nach dem Fabrikzeichen „Anker“, ohne welches die Pillen nicht echt sind.

**Badnang. 5 Paar Gauben**  
 (Möhren) verkauft  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Badnang. Geld-Antrag.**  
 950 M. Pfleggeld hat gegen gesicherte Sicherheit sogleich auszulieihen  
**Carl Obermüller,**  
 Rothgerber.

**Gesunder amerit. Mais**  
 (Welschhorn) für Brenn- und Futterzwecke sowie **Ganffamen** in jedem Quantum bei **Gebr. Girschler** in **Mannheim.**

**Verloren**  
 ging am Pfingstfest eine **Landwehrienstauszeichnung** (Form einer Schnalle), um deren Zurückgabe der Finder gebeten wird. Vermittlung durch die Redaktion d. Bl.

**Badnang. Amerikanische Hen- & Dunggabeln**  
 empfiehlt zu sehr verabgelegten Preisen  
**H. Frenkham sen.**  
 Neben den feineren  
**Kaffee's**  
 und desjenigen à 1 M. per Pfd. empfehle 2 gute Sorten à 1 M. 10 und 1 M. 20 Pf., von 10 Pfd. an zu ermäßigten Preisen.  
**C. Weismann.**

**Landleim**  
 und sein Köhner, bei größerer Abnahme besonders billig bei  
**C. Weismann.**

**Neße von Schirting, Kinderstrümpfe & Strumpflängen, Papier- und leinene Krägen, Manschetten, blaue Genden** für Weggelehrte gebe zu verabgelegten Preisen, da diese Artikel nicht mehr führe.  
**C. Weismann.**

**Badnang. Kaffee,**  
 reinschmeckend, per Pfd. M. 1. empfiehlt  
**L. Göbel.**

**Badnang. Eine Brücke,**  
 1 Leistrahne, 1 Marktstiege sowie 1 Bettlade verkauft  
**Schubmacher J. Winter's Dwe.**

**Badnang. Einen vollständigen Bäderhandwerkzeug**  
 verkauft  
**Wibh. Reichert**  
 im Gath. z. Döfen.

**Badnang. Den heurigen Gras-Ertrag**  
 von meinem 6 Viertel großen Garten im Schiefeld verkaufe ich sofort, auch würde ich solchen auf mehrere Jahre in Pacht geben.  
**J. P. Binzon.**

**Badnang. Das Fahren**  
 auf meinem Sträßle gegen die hinteren Thausfelder verbiete ich von heute an. Wer dagegen handelt hat gerichtliche Klage zu erwarten.  
**Job. Gg. Sauer, Bauer.**

**Badnang. Farren-Verkauf.**  
 Ein schönes, gelbwächsiges, 9 Monat altes **Farren-Falb, Simmenthaler Kreuzung,** hat zu verkaufen.  
**C. Jung, sen.**

**Unterweissach. Anzeige & Empfehlung.**  
 Ich erlaube mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt zu machen, daß ich von heute an mein Geschäft hier betreibe. Ich empfehle mich daher bestens unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung.  
**Abtungsdoct. Theophil Lauer, Schneider.**

**Aulehen**  
 gegen Pfandsicherheit in Beträgen von 500 M. an geben täglich ab, ebenso übernehmen  
**Haus- und Güterpfand**  
 stets in allen Beträgen  
**Joos & Ströbel, Heilbronn.**

**Badnang. Einladung.**  
 Zu unserer am nächsten **Donnerstag den 27. Mai** stattfindenden **Hochzeit** laden wir unsere Freunde und Bekannte freundlich ein zu **Karl Fischer, Küfer u. Wirth.**  
 Der Bräutigam:  
 Louis Maier, Rothgerber.  
 Die Braut:  
 Nane Maier.

**Zur Frühjahrs-Kur**  
  
 Das angenehmste seit 14 Jahren vorzüglich bewährte Hausmittel für Erwachsene und Kinder in Flaschen à 1, 1 1/2, und 3 M. empfiehlt unter Garantie **Jul. Schmückle** in **Badnang**  
 Apotheker **Horn** in **Murrhardt.**

**Ein Gerber,**  
 mit Falzen und Blanschiren vertraut, am liebsten verheirathet, findet bauernde Stellung bei gutem Lohn bei  
**Gustav Kaufmann,**  
 Eßlingen.

**Badnang. Arbeiter**  
 sucht Schreinermeister **Fischer sen.**

**Badnang. Bon heute an sehr gutes Lagerbier**  
 werden billigst angefertigt in der  
 Druckerei des Murrthalboten.

**Amliche Nachrichten.**  
 \* Die Schwurgerichtssitzungen des II. Quartals L. J. werden in Heilbronn am Montag den 21. Juni eröffnet werden.

**Tagesereignisse. Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**  
 Badnang den 24. Mai. Unser freundliches Thal durfte auch gestern wieder eine angenehme Gesellschaft beherbergen. Der Stuttgarter Blumenthal, dessen von uns unlängst erwähntes Projekt die Alpenpflanzenkultur des Herrn Esenwein zu besuchen, heute zur Ausführung kam, langte um 12 Uhr hier an und speiste, nach Besichtigung des prächtigen Aussichtspunktes hinter unserer Kirche, im Gasthof zur Post sehr gut zu Mittag, begab sich dann in die besonders für Kenner so werthvolle Pflanzung des Herrn Esenwein, wo sich, da diese Sachverständigen an dieser höchst seltenen Sammlung so vieles zu bemerken und zu rühmen hatten u. in Aussicht einer projektierten Fußparthie nach Oppenweiler, der Aufenthalt ziemlich lang hinzog. Ein großer Theil der Gesellschaft unternahm dann diese schöne Parthie in den eine Stunde entfernten freundlichen Nachbarort, welche, wie uns mitgetheilt wurde, für Alle äußerst genussreich war. Von dort führte der Bahngang die Gäste über hier, von denen derselbe bis zum letzten Zug einen Theil absetzte, in zufriedenster Stimmung der Heimzue wieber zu. Leider war die Witterung gestern keine ganz beständige.  
 — Soeben, Mittag 12 Uhr, marschirt das bürgerliche Schützen-corps von Ludwigsburg mit eigener, trefflicher Musik an der Spitze, und ca. 40 Mann stark in 2 Zügen formirt, in die Stadt, mit dem Vieztigheimer Zug kommend, für welches schon gestern im Gasthof z. Post Mittagstisch bestellt wurde.

Stuttgart den 22. Mai. Seine Majestät der König werden sich voraussichtlich mittelst Extrazuges Dienstag Vormittag 7 Uhr 15 Min. von hier nach Gmünd und Wergentheim begeben, um die dortigen Truppen zu inspizieren.  
 Ludwigsburg den 21. Mai. Se. Durchl. der Fürst zu Waldeck und Pyrmont ist ge-

**Badnang. Burf's Salmiak-Pastillen**  
 Ein Linderungsmittel bei **Katarrh & Husten**  
 zur Erleichterung des **Athmens.**  
 Blechdosen mit Firma und Schutzmarke à 20 Pf., 40 Pf. u. 1 M.  
 In den Apotheken

**Badnang. Arbeiter**  
 sucht Schreinermeister **Fischer sen.**

**Badnang. Lagerbier**  
 werden billigst angefertigt in der  
 Druckerei des Murrthalboten.

**Badnang. (Eingefendet.) Der**  
 verehrl. Gemeinderath würde sich wohl den Dank vieler Hausfrauen Badnangs verdienen, wenn derselbe gleichfalls eine Verfügung über die Aufstellung der Verkaufserlöse auf den **Wochenmärkten** treffen würde, so daß dieselben ähnlich wie in andern Städten ihre Waaren reihenweise feil zu bieten hätten. Es würde diese Aufstellung eine viel bessere Uebersicht gewähren, als dies gegenwärtig der Fall ist, wo Käufer und Verkäufer wie Kraut und Kümmel unter einander gemischt sind.  
 Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich **Einwanderer** auch noch zu bemerken, daß die Aufsichts-Organen ein nachlässiges Auge auf die auswärtigen Händler richten und denselben begreiflich machen dürften, daß die Wochenmärkte ohne Zweifel zunächst zum Einlaufen für die Stadtbewohner und erst, wenn diese befriedigt sind, für Auswärtige eingeführt sind. Dann würde auch die Klage wegfallen, daß man auf dem hiesigen Wochenmarke nichts kaufen könne, weil die vielen Händler den Verkäufern entgegen gehen und ihnen ihre Waaren vom Kopf oder aus den Händen reißen und diese somit die maßgebenden Persönlichkeiten auf dem Marke seien, nach welchen sich die Einwohner zu richten hätten. Der anerkannten Umsicht des Herrn Stadtvorstandes wird es gewiß gelingen, diesen Wunsch zum Wohl der Einwohnerschaft Badnangs zu regeln.  
 M.

**Badnang. Wohnung**  
 mit 2 Zimmern sammt Zubehör hat auf **Jakobi** zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

**Badnang. Gewerbe-Verein**  
**Backnang.**  
 Montag Abend 8 Uhr im **Waldborn.**

**Arbeitsbücher**  
**Arbeitskarten,**  
 empfiehlt die  
 Druckerei des Murrthalboten.  
**Wechselformulare**  
 sind vorrätzig in der  
 Druckerei des Murrthalboten.

stern mit hoher Gemahlin und Töchtern zum Besuche Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Wilhelm hier eingetroffen.

Stuttgart den 22. Mai. Vorgestern Nachts zwischen 12 und 1 Uhr wurde in die Registratur des geheimen Kabinetts Sr. Maj. des Königs eingebrochen. Die Diebe bohrten zuerst die in die Kanzlei führende Thüre an, standen jedoch dann von dem Versuche, hier einzudringen, ab und stiegen durch ein kleines Fenster, welches nach der Treppe zu geht, in das Dienerrzimmer, von wo aus sie durch die unverschlossene Zwischenthür in die Kanzlei gelangten. Hier öffneten sie nun die Schränke und Kasten, fanden jedoch nur für sie werthlose Papiere. Bei Anbohrung einer verschlossenen Pultlade, in welcher sich eine kleine Kasse befand, sind sie — wahrscheinlich durch die Patrouille unterbrochen worden, so daß sie den Versuch aufgaben und durch die Thüre entflohen, ohne irgend etwas entwendet zu haben. Die Thäter müssen mit der Dertlichkeit jedenfalls vertraut gewesen sein. Eine Spur von ihnen war bis jetzt trotz der emigen Recherchen von Seite der Polizei noch nicht zu entdecken.

Am Donnerstag wurden beim Einsturz eines 18 Meter hohen Maschinengerüsts am Bau der neuen Gewerbehalle 2 Zimmerleute so schwer verletzt, daß der eine am Freitag Nachmittag seinen Verletzungen erlag, der andere kaum mehr aufkommen wird, da ein Arm und Fuß gebrochen und die Verwundungen im Gesicht schwer sind.

\* Von allen Seiten des Landes wird über Wetterfäden berichtet, den die Nacht vom letzten Mittwoch auf Donnerstag auch unserer Gegend zugeführt hat. Die Weinberge, Bohnen und Kartoffel haben theilweise schwer gelitten, ebenso Garten- und Futtergewächse. Auch ist der Schaden, den der Apfelblütenstecher anrichtet anderwärts, wie bei uns, sehr erheblich.

Wie sehr die Obstbäume strichweise durch den kalten Winter gelitten, kommt jetzt erst vollkommen zum Vorschein. Es werden wohl mehrere Jahre zur Erholung der Bäume nöthig sein. Von der Jagst. Gegenwärtig werden auf der Kocherbahn zwischen den Stationen Maulack und Gartshausen versuchsweise auf einer kleineren, etwa 1/2 Stunde langen Strecke statt der hölzernen eisernen Schwellen, wie zwischen Alen und Wasseralfingen, gelegt. Im Lauf der Vorwoche ist bei Jagstheim ebenfalls eine

derartige Probestrecke zur Ausführung gebracht worden.  
 \* Der Buchhalter S. am Landesgefängniß in Hall wurde dieser Tage wegen Unterschlagung im Amt und anderen Vergehen in Haft genommen.

Im 6. Reichstagswahlbezirk Tübingen—Nottensburg—Heilbronn siegte Rechtsanwält **Payer** (Volkspartei) über Reichsgerichtsrath **Geh** (fr. conferv. und früherer Abgeordneter) mit ca. 2500 Stimmen Mehrheit.

Berlin den 22. Mai. Die heutige Beschlusfassung des Bundesraths über die Einverleibung Altanas in das Zollgebiet, vorbehaltlich näherer Ausführungsmodalitäten, ist mit Einstimmigkeit erfolgt.

\* Der Kaiser, dessen Befinden ein durchaus erfreuliches ist, gedenkt nach der Prov. Korr. im Laufe dieser Woche die Besichtigungen der Truppen fortzusetzen und in der nächsten Woche die Vorstellungen der Regimenter entgegenzunehmen. Am 29. Mai soll die große Parade die militärischen Feierlichkeiten des Frühjahrs beschließen. Am 4. Juni hat der Kaiser zugesagt, in Magdeburg der Feier der 200jährigen Vereinigung Magdeburgs mit dem Staat der Hohenzollern beizuwohnen. Gegen den 9. Juni will sich der Kaiser nach Düsseldorf zum Besuch der Ausstellung begeben, worauf der Kuraufenthalt in Gms folgen wird.

**Oesterreich-Ungarn.**  
 Wien den 22. Mai. Sämmtliche Mächte haben jetzt dem englischen Vorschlag vom 4. Mai zugestimmt, wonach die Pforte durch eine Kollektivnote aufgefordert werden soll, ihren Verpflichtungen bezüglich Montenegro's, Armeniens und der Reformen nachzukommen, desgleichen für die griechische Frage, eventuell eine Konferenz vorzuschlagen.

Die Nachrichten aus Böhmen lauten nicht erfreulich. Kaum haben die Parteiführer der Linken angefangen, daß die Deutschen mit allen gesetzlichen Mitteln ihre Nationalität verteidigen werden, so insensirt sich bereits eine Situation, in welcher die Deutschen Böhmens bald in die Lage kommen werden, ihre Person verteidigen zu müssen. In Prag ist es nämlich am 14. ds. seitens der tschechischen Studenten zu Demonstrationen gegen einige deutsche Professoren der dortigen Universität gekommen. Diese als Straßenunruhen zu charakterisirende Kundgebung sollte die Antwort sein auf die bei einem

### Moibl.

(Fortsetzung.)

Einen Augenblick zögerte sie, doch ihre Lippen bewegten sich in heissem Gebete. Einen Augenblick darauf schienen ihre Sinne schwinden zu wollen, doch sie überwand diese Anwandlung von Schwäche, raffte alle ihre Kräfte zusammen und rief mit lauter Stimme:

Im Namen der Dreieinigkeit — los!  
Kaum war das letzte Wort gesprochen, als sie bereits den Pfad nach dem Pässe herabsteigte, begleitet von den von der Höhe herabstürzenden Felssteinen und Baumstämmen.

Mehrere Wochen waren seit dieser verhängnisvollen Katastrophe, bei welcher 6000 Feinde von den Tirolern getödtet wurden, vergangen.

In einer Hütte in der Nähe des Engpässes in welchem dem Vormarsche der feindlichen Armee Halt geboten war, lag Moibl auf dem Krankenlager. Nur langsam stellte sich mit der beginnenden Herstellung von den davon getragenen Verletzungen auch die Erinnerung an die fürchterliche Scene im Engpässe ein. Die Mutter des Mädchens und Graf Arco pflegten dasselbe. Ihre erste Frage galt Moisl, doch konnte man ihr keine Auskunft über sein Schicksal geben, man hielt ihn für todt, ohne es dem Mädchen sagen zu wollen. Graf Arco bemühte sich, Moibl durch Mittheilung der wichtigsten Ereignisse, welche sich in letzter Zeit in Tirol zugetragen hatten, zu erheitern, doch gelang es ihm nicht.

Er erzählte ihr von Hofers glänzendem Einzug in Innsbruck, von wo aus er die Verwaltung des Landes leitete, und von einem weiteren über die feindliche Armee errungenen Siege, doch sie schenkte den Mittheilungen nur geringe Aufmerksamkeit.

Es war Herbst geworden, als Moibl mit ihrer Mutter wieder nach ihrem Hause im Zillerthale zurückkehrte. Die Männer standen wieder im Felde und die Ereignisse nahmen eine für die Tiroler ungünstige Wendung. Vater Kirchmeyer war in einem Gefechte mit den Bayern gefallen und Graf Arco schwer verwundet.

Wie er früher ihr ein treuer Pfleger war, so war jetzt Moibl mermüthlich thätig, den Grafen zu pflegen und ihm die Zeit möglichst zu verkürzen. Wie gern lauachte er ihr, wenn sie zur Zither vaterländische Weisen sang. Was er von den Vorkommnissen im Lande erfuhr, war nicht geeignet, ihn zu erfreuen. Die Bayern waren, von einer französischen Armee unterstützt, in Tirol eingebrungen, hatten sich in Besitz Innsbrucks und des Innthals gesetzt, wo sie die größten Verheerungen anrichteten. Oestreich schloß Frieden mit Frankreich und in dem Friedensvertrage von Schönbrunn wurde Hofier angewiesen, die Waffen niederzulegen. Er schenkte den bezüglichen Mittheilungen keinen Glauben und führte den Kampf fort, bis er endlich eine schwere Niederlage erlitt. Seine Leute wurden zerstreut und er wurde gefangen nach Mantua gebracht und dort auf Befehl Napoleons erschossen.

(Schluß folgt.)

### Verschiedenes.

(Brandfälle.) Im Monat April ds. Jrs. kamen einschließl. von 4 Nachträgen aus dem Monat März 36 Brandfälle zur Anzeige. Es brannten ab: Hauptgebäude 29, Nebengebäude 30, Nebengebäude 18. In Schanden sind gerathen 99 Personen. Der von der Gebäubebrennversicherungsanstalt zu vergütende Immobilien Schaden beträgt 173 207 M. Der Mobiliarschaden beziffert sich auf 138 100 M. Davon werden ersetzt durch Privatfeuerversicherungsanstalten 123 035 M. Unerkelt bleiben 15 065 M. Als Entstehungsursache dieser Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorsätzliche Brandstiftung in 5 Fällen, fahrlässige in 4 Fällen, Brandstiftung durch Kinder in 3 Fällen, Baugebrechen in 8 Fällen, Blitzschlag in 2 Fällen, Selbstentzündung in 1 Fall. Unermittelt blieb die Entstehungsursache in 13 Fällen.

\* In Oberbayern wurden an den beiden

Pfingstfesttagen 4 Personen im Wirthshaus erstickt.

\* In einem Dorfe bei Schillingssfürst (Mittelranken) wettete ein Bauer mit einem ihm bekannten Gaste um 50 Mk., daß er innerhalb 3 Stunden 32 Liter Bier trinke. Nach Umfuß von 2 1/2 Stunden war das Faß bis auf die Nagelprobe geleert und sonach die Wette von der bursigen Seele gewonnen.

\* [Eine köstliche Antwort.] Die Kassauer „Panonia“ meldet: Dieser Tage starb im hiesigen Militärspital ein Soldat und wurde mit den üblichen militärischen Ehren zu Grabe geleitet. Der Kondukt unterschied sich jedoch dadurch von anderen dergleichen Leichenzügen, daß das ausgerückte Militär mit aufgeschlagenem Bajonnet dem Sarge folgte. Einem höheren Offizier fiel dieser Umstand auf und er stellte darob den führenden Korporal mit folgenden Worten zur Rede: Wissen sie denn nicht, daß man zu einem Kondukt nicht mit aufgeschlagenem Bajonnet ausrückt? Der Korporal salutirte und erwiderte hierauf: „Ja wohl, ich weiß es, aber ich melde gehoramt, daß der Verstorbene ein Arretant war, und daß wir darum das Bajonnet aufpflanzen mußten.“ In Militärkreisen hat diese merkwürdige Antwort große Heiterkeit erregt.

— Türkische Blätter melden, daß während eines Erdbebens, welches vor einigen Wochen stattfand, das Dorf Halebdi, in der Nachbarschaft von Sinope, vom Meere gänzlich verschlungen wurde. Nicht eine Spur ist von seinen 60 Häusern und der Moschee geblieben. Die Einwohner waren indess alle im Stande sich zu retten.

[Ein fossiler Wald.] Eine interessante Entdeckung ist in dem Steinbruch Edge-lane in Oldham (England) gemacht worden. Die Steinbrecher sind nämlich auf ungefähr 12 Bäume gestoßen, die gut erhalten sind und von denen einige 2 Fuß im Durchmesser haben. Die Wurzeln haben die Felsen durchweht und das Gestein ist auf jedem Stück Stein abgeprägt. Die Bäume gehören der mittleren Kohlenperiode an, obwohl merkwürdigerweise keine Kohlen in ihrer Nähe gefunden worden. Erst 250 Ellen tiefer fand man solche. Prof. Boyd-Dawkins, vom Owens College, hat den Steinbruch besucht und erklärt, daß Ähnliches in Europa nicht existirt.

### Handel und Verkehr.

Heilbronn den 21. Mai. (Ledermarkt-Bericht.) Eine Besserung der Preise, wie sie gehofft worden ist, und wie sie den gesteigerten Preisen des Rohmaterials entsprechen würde, hat der heutige Markt nicht gebracht, doch ist das zugeführte Quantum bis auf wenige Partien verkauft worden.

Gemangelt hat leichtes Wildleder besserer Qualität, auch von Kalbleder war nur Wenig auf dem Markte, und namentlich für Letzteres ist ein höherer Preis bewilligt worden.

### Goldkurs vom 22. Mai.

Schulder	Pfd.	266,10.
Schmal- u. Wildleder	"	1461,06.
Zeugleder	"	51,32.
Kalbleder	"	79,55.
	Pfd.	1858,03.

im Betrage von circa M. 330 000.  
Der nächste Ledermarkt findet hier Mittwoch den 25. August statt.

### Abgang der Bahnzüge Richtung Waiblingen.

Badnang	Abg. 7. 5	1. 15	6. 30	9. 32
	Richtung Hall.			
Badnang	Abg. 7. 9	12. 40	4. 33	8. 50
	Richtung Stuttgart.			
Badnang	Abg.	7. 12	1. 45	6. 25

deutschen Studentenfeste vom Rector Magnificus gegebene Versicherung, daß er mit allen Kräften für den deutschen Charakter der Prager Universität einstehe werde. Die Vorgänge sind nicht ohne Bedeutung, wenn man sie mit der Sprache der böhmischen Journale zusammenhält und die österreichische Regierung wird daher auch nicht umhin können, der Angelegenheit strenge Aufmerksamkeit zu widmen.

— Am 17. langten 35 Polytechniker der Berliner Hochschule an, um die Prager technischen Lehranstalten kennen zu lernen. Dem Rector und den Professoren sowie einer Anzahl Studirender des deutschen Polytechnikums am Bahnhof empfangen, wurden sie ins Hotel zum „Erzherzog Stephan“ geleitet. Dort marschirten etwa 100 junge Leute an, postirten sich vor dem Hotel und brachen in ein ständisches Vereatagehabe aus, worauf sie wieder abzogen.

### Belgien.

Brüssel den 20. Mai. Der Wiener Männer-Gesangverein hat heute im Schloß zu Laeken mit großem Erfolge der Prinzessin Stephanie zu ihrem morgigen 17. Geburtstag sein Ständchen gebracht.

### Rußland.

\* Der Krieg zwischen Rußland und China wird sich wohl nicht umgehen lassen. China denkt schon jetzt daran, sich nach willigen Bundesgenossen umzusehen und wendet sich zu diesem Zwecke nach Japan, welches aber jedes Bündniß rundweg abschlägt. In Rußland zieht man den bevorstehenden Krieg ebenfalls in Erwägung. Es sollen in den letzten Tagen bereits Beratungen über eine eventuelle Uebernahme des Commandos bei ernstlichen Verwickelungen mit China stattgefunden haben, um bei der Ankunft des chinesischen Abgesandten Marquis Schengs auch nach dieser Richtung warparnt zu sein.

### Vom Orient.

— Die „Havas“ meldet: Der Aufstand in Albanien hat sich auf mehrere Districte ausgedehnt. 4000 Mann marschiren gegen die montenegrinische Grenze. Neuerdings angekommene Truppen sind zu der albanesischen Liga übergegangen.

— Bei den Albanesen tritt der Wunsch hervor, sich mit Europa zu verständigen. Ein Memorandum, welches den Consul der Großmacht von einem albanesischen Comité überreicht wurde, verlangt die Aufrechthaltung des Berliner Vertrags und protestirt gegen die türkisch-montenegrinische Konvention, welche gegen den Willen der Porte abgeschlossen und nur mit Zustimmung der schlechtunterrichteten Mächte zu Stande gekommen sei; die Albanesen bitten die Mächte, die Integrität Albanien zu schonen und die Wünsche der albanesischen Bevölkerung zu achten. Gleichzeitig richteten die Albanesen-Chefs in Skutari eine Glückwunsch-Adresse an Gladstone, in der sie dem englischen Premier die Rechte und Integrität Albanien ans Herz legen.

\* Wie man der Presse aus Monastir vom 12. d. Mts. schreibt, hat der türkische Oberbefehlshaber in Albanien, der bekannte Muthitar Pascha bei seiner Ankunft in der genannten Stadt der ihm empfangenden Beys offen erklärt, daß es sein eigenstes Verdienst wäre, wenn Europa durch den von ihm organisirten Widerstand der Albanesen gezwungen worden sei, den Berliner Vertrag abzuändern. Er erzählte ferner, daß er es war, welcher die Schaaren der Liga mit Henry-Martini-Gewehren aus den Depots in den Vilajets von Skutari und Pristen verfab, und daß die Verjorgung mit Munition aus diesen Depots, wie aus jenen von Monastir erfolgte. Es ist also zweifellos, daß Muthitar Pascha neben der offiziellen Justifikation auch eine intime von der Porte erhalten hat, ohne welche die eingestandene Entleerung der Kriegsdepots offenbar unmöglich wäre. Die Porte scheint mit der sechsmonatlichen Thätigkeit Muthitars in Pristen so zufrieden zu sein, daß sie beabsichtigt, den Muthitar demnächst nach Janina zu senden, damit er auch im Epirus den Widerstand der Armuten gegen Griechenland organisire.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 62

Donnerstag den 27. Mai 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amthliche Bekanntmachungen.

### An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden hiemit veranlaßt, wenn und soweit in der Gemeinde Tabakbau betrieben wird, die Tabakspflanzer auf die in Nr. 21 des W. Wochenblatts für Landwirtschaft vom 23. Mai d. J. erschienene Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft betr. die Besteuerung des inländischen Tabaks, vom 12. Mai 1880 hinzuweisen. Gleichzeitig ist das Gesetz, betr. die Besteuerung des Tabaks vom 11. Mai 1880 im Regbl. Nr. 11, zu publiziren.  
Den 24. Mai 1880.

K. Oberamt. Göbel.

### An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden auf den Ministerial-Erlaß vom 7. d. M., betreffend die Ueberwachung des Auswanderungswesens, Minist.-Amtsbl. Nr. 12, mit der Weisung aufmerksam gemacht, von allen zu ihrer Kenntniß kommenden Ordnungsbürokraten im Geschäftsbetrieb der Auswanderungsagenten alstald hieher Anzeige zu machen. Die Auswanderer, welche ihre Pässe bei Oberamt abholen, sind anzuweisen, ihre Schiffsaccorde mitzubringen.  
Den 26. Mai 1880.

K. Oberamt. Göbel.

### Das Kgl. Amtsgericht Badnang

### die Mitglieder der vormaligen Gewerbebank Badnang.

Die württembergische Vereinsbank in Stuttgart hat unterm 20. d. M. anher angezeigt, daß aus 25 Stück ostpreussischen Südbahnactien, die im Jahr 1874 der Güterpfleger im Gante des Kaufmanns Albert Müller hier — Herr Kaufmann Ludwig Feucht von da — ihr verkauft habe, neuerdings noch Dividenden gebühren; auf diesseitige Weisung hat die Bank diesen Betrag an den Herrn Albert Jentschmann junior, Fabrikanten hier gestern ausbezahlt, welcher solchen an können den Betreff vom 1. Juni an bei ihm in Empfang nehmen; wer dies bis zum 15. t. M. nicht gethan hat, erhält ihn auf seine Kosten zugesandt.  
Den 25. Mai 1880.  
Der K. Oberamtsrichter. Clemens.

### K. Amtsgericht Badnang.

Nachstehende Personen, welche mit unbekanntem Aufenthalt abwesend sind, und gegen welche auf Antrag des Kgl. Forstamts Strafbefehle wegen Forstdiebstahls erlassen sind, werden aufgefordert, bei Vermeidung strafrechtlicher Verfolgung, sofort sich hier zu stellen, oder von ihrem derzeitigen Aufenthalte Anzeige hieher zu erstatten:

- 1) Kugler, Gottlob, Tagelöhner von Badnang,
- 2) dessen Ehefrau,
- 3) Klinger, Johann Friedrich, Tagelöhner von Sulzbach,
- 4) Wurk, Gottlieb, Mich. Sohn, von Jür,
- 5) Eisäcker, Johann, Tagelöhner von Badnang, gebürtig von Waiblingen auf den Filbern,
- 6) Geringer, Johann Friedrich, Tagelöhner, gebürtig v. Heschl, Arbeiter aus Ebersbach, O. Göttingen,
- 7) Gäfner, Leonhardt, Eisenbahnarbeiter aus Ebersbach, O. Göttingen,
- 8) Seibold, Georg, Tagelöhner dahier, gebürtig von Bernstadt O. Ulm,
- 9) Baumeister, Wilhelm, von Lippoldsweiler,
- 10) Greiner, Karl, Tagelöhner von Neufürstenthütte,
- 11) Laibig, Georg von da,
- 12) Massa, Heinrich von Neufürstenthütte,
- 13) Schlipf, Johann von da,
- 14) Schöck, Friedrich, Zimmermann von da,
- 15) Vogelmann, Friedr., v. da,
- 16) Gies, Wilhelm, Schreiner von Neulautern, wohnh. in Rostfalg,
- 17) Lindenmaier, Gottlieb, der Jüngere, Gäbler v. Spiegelberg,
- 18) Wenzel, Adam, von Vorderbüchelberg, Gem. Spiegelberg.

Den 25. Mai 1880.

Amtsrichter Jeller.



### Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 31. d. M., Morgens 9 Uhr aus Ebersbach Abth. Birtebene und Sulzbachermund: 47 Nm. buchene Scheiter, 23 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 1 Nm. birchene Scheiter, 13 Nm. dto. Prügel, 22 Nm. forschene Prügel, 1220 buchene, 360 birchene, 80 alpine und 1710 Nabelholz-Wellen.  
Zusammenkunft im Schlag Birtebene.  
Reichenberg den 24. Mai 1880.  
K. Forstamt. Bechtner.



### Stamm- u. Brennholz-Verkäufe.

Am Mittwoch den 2. Juni, Morgens 9 Uhr im Girsch in Murrhardt aus Vorderst Abth. 2: 8 Nabelholzstämme 3. Classe mit 11 Nm., 109 dto. 4. Cl. mit 64 Nm., 2 tannene Klöße 1. Cl. mit 1 Nm., 1 Nm. eichen Anbruchholz, 5 Nm. tannene Scheiter und 30 Nm. dto. Prügel und Anbruch.  
Am Donnerstag den 3. Juni, Morgens 9 Uhr in der Krone in Forstbach aus Harnersberg Abth. 1 und 2: 8 tannene Stämme 1. und 2. Classe, 61 dto. 3. und 4. Classe, 41 dto. Klöße, 4 Nm. eichene Scheiter und Prügel, 44 Nm. buchene Scheiter, 49 Nm. dto. Prügel, 2 Nm. lindene Scheiter, 4 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 218 Nm. tannene Klößen, 86 Nm. dto. Prügel und Anbruch und 2 Nm. tannene Rindben.  
Reichenberg den 25. Mai 1880.  
K. Forstamt. Bechtner.

### Reiffach-Verkauf.

Am Freitag den 28. Mai, Vormittags 9 Uhr, kommen im Staatswald Wartebene am Prinzenbenmal: 14 Loose forschene Schneebrod-Material zum Verkauf.  
Reichenberg den 24. Mai 1880.  
K. Revieramt.

### Schmiede-Verkauf.

Das in Nr. 58 und 59 d. M. näher beschriebene Anwesen der Schmied Johannes Streders Wittve von hier,

auf welches bis jetzt 8000 M. geboten sind, wird am

Montag den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich veräußert.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden zur Aufstreichsverhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß das Geschäft vom Käufer sofort übernommen werden kann.

Den 24. Mai 1880.

Rathschreiber Kugler.

### Jagdberpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf der Glattinggemeindepachtung wird auf weitere 3 Jahre am Montag den 7. Juni, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause verpachtet.  
Den 25. Mai 1880.  
Gemeinderath. Vorstand Heyd.

### Jagdberpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemeindepachtung während der 3 Jahre 1. Juli 1880/83 wird am Montag den 7. Juni, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause dahier verpachtet.  
Den 25. Mai 1880.  
Gemeinderath. Vorstand Heyd.

### Gefunden.

wurde auf der Straße von Seckelberg nach Jautspach eine mit Secundenzeiger und der Nr. 1083 versehene Cylinderuhr an messingener Rette.

Dieselbe kann gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und eines Finderlohns innerhalb 8 Tagen abgeholt werden, widrigenfalls über solche anderweitig verfügt werden würde.  
Den 22. Mai 1880.  
Schultzeisenamt.

### Apfelmoß

Jacob Bollinger, Gemeindepfleger.